

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

12 (10.2.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 12.

Mittwoch den 10. Februar

1847.

Bekanntmachungen.

Die Aufnahme neuer Zöglinge in das für arme katholische Mädchen aus dem ehemaligen Baden-Badenschen Landestheil bestimmte Georg-August-Victorien-Armen-Erziehungshaus in Rastatt betreffend.

Nro. 3567. Durch den regelmäßigen Austritt mehrerer Zöglinge aus obiger Anstalt auf Ostern dieses Jahrs werden einige Plätze für neu aufzunehmende junge Mädchen erledigt.

Die Eltern und Pfleger solcher katholischen Mädchen aus ehemals Baden-Badischen Orten, welche die Wohlthat des Stiftungsgenusses für solche anzusprechen gedenken, haben sich binnen 3 Wochen nach Bekanntmachung dieses bei dem katholischen Stiftungsvorstand ihrer Heimathsgemeinden zu melden, welcher die Obliegenheit hat, unter genauer Auseinandersetzung der Familien- und Vermögensverhältnisse der Eltern, Angabe des Geburts-Tages und Jahres und Beurkundung der Schulentlassung der aufzunehmenden Mädchen nach den näheren Bestimmungen der Bekanntmachung im Anzeigeblatt vom 20. September 1834, Nro. 76, gutächlichen Antrag an das vorgesezte Bezirksamt binnen weitem 14 Tagen zu erstatten, von welchem sodann innerhalb 8 Tagen die Gesuche nebst Belegen und einer Uebersicht über die Bewerberinnen mit gutächlichem Bericht (die in den Oberrheinkreis gehörigen an die Großh. Kreisregierung zu Freiburg) einzusenden sind.

Die betreffenden Großh. Ämter haben sich hierbei der nämlichen Fragebögen zu bedienen, wie solche für die Aufnahmsgesuche in die Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal vorgeschrieben sind.

Dabei muß man insbesondere in Erinnerung bringen, daß nur Mädchen, welche bereits der Schule entlassen, aber noch nicht viel über 16 Jahre alt, zugleich gesund, körperlich kräftig und bildungsfähig sind, Aufnahme erwarten können; daß daher keine solchen, welche auffallend körperliche oder geistige Gebrechen haben, in Vorschlag zu bringen sind.

Rastatt, den 1. Februar 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Die Prüfung des Dionys Ernst von Schuttern als Wundarzneydiener betreffend.

Nro. 1774. Dionys Ernst von Schuttern ist nach vorschristsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneydiener recipirt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 15. Jänner 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Die Vergebung der beiden Kaminfegerdienste im Amtsbezirk Bühl betr.

Nro. 3331. Man hat beschlossen, den durch den erfolgten Tod des Kaminfegermeisters Stemmle erledigten Kaminfegerdienst, welcher bisher sämmtliche Orte des Amtsbezirks Bühl, mit Ausnahme des Stabs Steinbach, umfaßte, in zwei Kaminfegerdienste zu theilen, und solche an zwei tüchtige Kaminfegermeister mit der Auflage zu vergeben, der Kamintezer Stemmle'schen Wittve zu Bühl aus dem Ertrag des Dienstes eine jährliche Unterstützung von im Ganzen 150 Gulden, und zwar ein Jeder zur Hälfte, bis auf Widerruf zu verabreichen.

Der erste Kaminfegerdienst umfaßt die 16 Orte: Balzhofen, Bühl, Greffern, Hagenweier, Hildmannsfeld, Leiberstung, Moos, Oberbruch, Oberwasser, Oberweier, Ottersweier, Schwarzach, Ulm, Unzhurt, Winbuch und Zell, mit einer Bevölkerung von 11654 Seelen, wozu später noch die Orte Steinbach mit 2195 Seelen und Weitenang mit 677 Seelen kommen werden.

Der zweite Kaminfegerdienst umfaßt die 8 Orte: Altschweier, Pühlertal, Herrenwies, Hundsbach, Kappel, Lauf, Neusäß und Waldmatt, mit einer Bevölkerung von 9722 Seelen, wozu später noch die Orte Eischenal mit 1221 Seelen, Neuweier mit 1334 Seelen und Barnhalt mit 945 Seelen kommen werden.

Die Bewerber um diese Dienste haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgelegten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden, und sich dabei nach Vorschrift des § 5 der Kaminfegerordnung von 1843 (Verordnungsblatt Nro. 17) und nach der Verordnung von 1845 (Verordnungsblatt Nro. 14) über Befähigung und Ausführung ic. gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 29. Januar 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Reitig.

vd. Rau.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Haslach. (Urtheils-Publication.) Nr. 1520. In Untersuchungsachen gegen Albert Kraft von Haslach wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Albert Kraft sei der ihm angeschuldigten Entwendung von 24 Sester Malz im Gesamtwerthe von 37 fl. 30 kr. zum Nachtheil seines Dienstherrn Joseph Krämer von Haslach und damit des ersten großen Ehehalten-Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb neben dem Gesage de. Entwendeten, so weit solcher noch nicht geschehen ist, zu einer achtwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe, worunter 8 Tage mit Hungerkost, welche in den gesetzlichen Zwischenräumen zu erstehen sind, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straf-erhebungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Refuade ist dieses Urtheil nach Verordnung Groß. Bad. Hofgerichtes des Mittelrheinkreises angefertigt und mit dem größeren Gerichtsinfigel versehen worden.

Es geschehen, Rastatt den 28. Nov. 1846.

Groß. Bad. Hofgericht.

Obkircher. (L. S.) Benkiser.

Aus Bad. Gr. Hofgerichts-Verordnung:
Deimling.

Nro. 1320. Da der Angeschuldigte der diesseitigen Aufforderung vom 9. Decemb. 1846 Nro. 19348 keine Folge geleistet hat, so wird ihm vorstehendes hohes Urtheil auf diesem Wege verkündet, und das frühere Begehren an sämmtl. Behörden gestellt.

Haslach, den 29. Jänner 1847.

Groß. Bad. J. J. Bezirksamt.

Dilger.

Karlsruhe. (Aufforderung) Nro. 3105. In Untersuchungsachen gegen Karl Stein von Gurlingen weachen Unterschlagung sind nachverzeichnete Bleichstücke von den Personen, die sie zum Bleichen auf die Bleiche des Karl Stein gegeben haben, nicht anerkannt, nämlich:

1) 63 Ellen häusenes Handtuchgebild, mit Nro. 40 gezeichnet.

2) Ein Stück feines weißes häusenes Tuch von 60 Ellen, daran 9 Ellen zu Tischtüchern, mit Nro. 38 gezeichnet.

3) Ein Stück häusenes Tuch, 32 Ellen, Nro. 31.

4) Ein Stück feines weißes häusenes Tuch, 23 Ellen, ohne Nummer.

Diese vier Stücke wurden von dem hiesigen Leihhaus erhoben.

5) Ein Stück weißes leinenes Tuch, 40 Ellen, Nro. 615.

6) Ein Stück feines graues hänsenes Tuch, 57 $\frac{3}{4}$ Ellen, Nro 306

7) Ein Stück grobes graues hänsenes Tuch, 21 Ellen, Nro 279.

8) Ein Stück graues grobes hänsenes Tuch (ungebleicht), 31 Ellen, Nro 305.

9) Ein Stück weißes halbfeines hänsenes Tuch, 19 Ellen, Nro 227

10) Ein Stück weißes wergenes Tuch, 54 $\frac{1}{2}$ Ellen, Nro. 241.

11) Ein Stück weißes wergenes Tuch, 29 Ellen, daran 10 Ellen zu Tischtüchern, Nr. 561.

12) Ein Stück halbweißes wergenes Tuch, 15 Ellen, Nro 281.

13) Ein Stück grobes wergenes Tuch, 6 $\frac{1}{2}$ Ellen, Nro. 280, ungebleicht

Wer sich als rechtmäßigen Eigentümers auszuweisen vermaa, wird aufgefordert, dies binnen 14 Tagen bei diesseitiger Amtskanzlei zu thun.

Karlsruhe, den 1. Februar 1847.

Großherzogl. Stadtkant.

Pacoste.

Lahr. (Straferkenntniß) Nr. 1798. Da sich der Soldat Karl Ludwig Bühler von Kriesenheim auf die diesseitige Aufforderung vom 25. November v. J. Nro 3822 weder daber noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl verurteilt und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Lahr, den 28 Jänner 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Väsper der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 5476. Im Monate December v. J. wurden der Franz Joseph Kulls Witwe in Heidelberg ein schwarzes und ein gebläutes seidenes Halstuch, eine Schürze von roth und blau gewürfeltem Baumwollenzeuge, und eine Elle blauen und weiß gestreiften Zeuges entwendet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 3894. Am 27. oder 28. Jan. wurden dem Webermeister Joseph Betterer in Schutterthal 4 Schinken, 2 Rinubaden und etwa ein

Pfund Speck aus seiner Küche entwendet; ferner wurde demselben am 29. Januar, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, aus der Kücheammer ein blau gestreiftes, barchentes Deckbett entwendet, welches mit Federn gefüllt und besonders daran kenntlich war, daß an den blauen Streifen Löcher einfallen.

Oberkirch. (Diebstahl und Fahndung.) Nro. 2332. In der Zeit der letzten vier oder sechs Wochen wurde der Joseph Anton Huber's Witwe in der wilden Reuch, Gemeinde Döttelbach, ein kupferner Brennkessel, 34 Maas haltend, entwendet.

Der Tagelöhner Joseph Kessler von da ist dieses Diebstahls verdächtig, und hat aller Wahrscheinlichkeit nach den entwendeten Kessel in der Gegend von Griesbach und Oppenau, vielleicht auch jenseits des Rniebis im Württembergischen verkauft.

Es werden daher die respectiven Polizeibehörden ersucht, hierüber Nachforschungen zu pflegen, besonders bei den Kupferschmieden Umfrage halten zu lassen u über etwaige Ergebnisse uns schleunige Mittheilungen zu machen

Oberkirch, den 25. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch:

[2] des dem Johann Wilhelm von Stadelhofen und der Andreas Wilhelm's Witwe von Haslach auf Rösbacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[3] des der Grundherrschaft von Müdt zu Bödigheim auf der Gemarkung Sedach zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Pimbach auf der Gemarkung Hettlingen zustehenden Zehntens;

[3] des der Grundherrschaft von Gyb zu Dörzbach auf der Gemarkung Sedach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lieberlingen:

[3] des dem Großh. Domainenrath zu $\frac{7}{8}$ und dem Epital Lieberlingen zu $\frac{1}{8}$ auf dem Hofgute Hoppenmühle zustehenden Großzehntens;

im Oberamt Disenberg:

[3] des der Pfarrei Müllen auf 11 Morgen Matten der Gemarkung Schutterwald zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:
[1] des dem Großh. Domainenrärar in der
Muckensturmehof-Gemarkung zustehenden Zehn-
tens;

im Bezirksamt Blumenfeld:
[1] zwischen den Zehntpflichtigen der Gemarkung
Weil und der Kaplanei Büßlingen;
im Bezirksamt Neustadt:

[3] zwischen der K. K. Standesherrschaft und
den Lehenbesitzern zu Grünwald.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Oberkirch. (Präklusiv-Erkenntnisse.) Die
Ablösung

- 1) des dem Handelsmann Ignaz Gögg von
Renchen auf der Gemarkung Mösbach,
- 2) des der Grundherrschaft von Frankenstein
zu Offenburg auf der Gemarkung Unter-
nesselried,
- 3) des der Freiherrlich von Schleiß'schen
Familie in Offenburg auf der Gemarkung
Zusenhofen,
- 4) des der Bürgermeister Eibls Wittve in
Offenburg auf der Gemarkung Zusen-
hofen

zustehenden Zehntens betreffend — werden
Diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an
die fraglichen Zehntablösungs-Kapitalien haben
sollten, damit lediglich an die Zehntberechtig-
ten verwiesen.

Oberkirch, den 29. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

[3] Radolfzell. (Präklusiv-Erkenntnis.)
Nro. 1931. Nachdem auf unsere Verfügung
vom 20. September v. J. Nro. 18289 in der
festgesetzten Frist keine Ansprüche auf das Zehnt-
ablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen
von Gailingen an die Mesnerpfünde daseibst
zu bezahlen haben, angemeldet worden sind,
so werden hiermit alle Jeae, welche solche zu
machen berechtigt sind, an die Zehntberechtigte
verwiesen.

Radolfzell, den 20. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bühl. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 4291.
Bei der unterm 30. December v. J. stattge-
habten Bürgermeisterwahl zu Oberweier wurde
der seitherige Bürgermeister Joseph Friedmann
wieder als solcher gewählt und bestätigt.

Bühl, den 28. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Vorg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-
sehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Offenburg, an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des verstorb. Peregrin Schmidt,
auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags
8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Ettlingenweier, an die in Gant er-
kannte Verlassenschaft des Jakob Greger, auf
Mittwoch den 24. Februar d. J., Vormittags
9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Ottersweier, an den in Gant er-
kannten Aloys Ignaz Eicher, auf Mittwoch den
3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies-
seitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Handelsmanns Anton Stehle von Wolfach — unterm 27. Jänner 1847 Nro. 1842.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Webers Franz Adam Wahl von Bruchsal — unterm 1. Februar 1847 Nro. 4981.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Johann Becker's Wittve und deren Tochter Christina Becker von Stupsferich, auf Freitag den 19. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Christian Hell's Eheleute von Weingarten, auf Freitag den 19. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die Schmieß Karl Wessinger'schen Eheleute von Bilsingen, auf Mittwoch den 17. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Die ledige Magdalena Bauschlicher von Elmendingen, auf Samstag den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopshheim.

Die Andreas Kern's Eheleute von Maulburg, auf Dienstag den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der Bürger Aloys Bohn von Oberbruch und seine Ehefrau Rufina geb. Förger mit ihren minderjährigen und großjährigen Kindern Peter, Donat und Anton Bohn, auf Freitag den 19. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr.

[1] Anton Zuber's Eheleute von Unzhurst, auf Montag den 22. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Georg Adam Wenzemer'schen Eheleute von Gondelsheim, die Johann Adam Räß'schen Eheleute von da und die Heinrich Wenz'schen Eheleute von Wöffingen mit ihren Kindern, auf Montag den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Von Eschelbronn:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1) Nikolaus Vogt's Eheleute | mit Kindern, |
| 2) Johann Kiefer's Eheleute | " " |
| 3) Michael Paule's Eheleute, | " " |
| 4) Konrad Fletterer's Eheleute | " " |
| 5) Christoph Bäcker's Eheleute | " " |
| 6) Ludwig Hauß's Eheleute | " " |
| 7) Andreas Obländer's Eheleute | " " |
| 8) Christoph Obländer's Eheleute | " " |
| 9) Valentin Haid's Eheleute | " " |
| 10) Johannes Schweizer's Ehe. | " " |
| 11) Friedrich Schuhmann's Ehe. | " " |
| 12) Andreas Filsinger's Eheleute | " " |
| 13) Michael Wolf's Eheleute | " " |
| 14) Adam Kettinger, ledig, | " " |
| 15) Schlosser Georg Stier's Ehe. | " " |
| 16) Jakob Lenz' Eheleute | " " |
| 17) Christian Raeholder's Ehe. | " " |
| 18) Weber Georg Dinkel's Ehe. | " " |
| 19) Christoph Schmitt, Wittwer, | " " |
| 20) Franz Flör's Eheleute | " " |
| 21) Adam Weiß' Eheleute | " " |
| 22) Christoph Filsinger, ledig, | " " |
| 23) Michael Bodeubach, ledig, | " " |
| 24) Friedrich Fletterer's Eheleute | " " |
| 25) Philipp Filsinger's Eheleute | " " |
| 26) Adam Martin's Eheleute | " " |
| 27) Konrad Haberacker's Eheleute | " " |
| 28) Katharina Kettinger, Wittwe, | " " |
| 29) Johannes Kaufmann's Ehe. | " " |
| 30) Leonhard Meister's Eheleute | " " |
| 31) Adam Schweizer's Eheleute | " " |
| 32) Georg Adam Dinkel, Wittwer; | auf Samstag den 27. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr. |

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[3] Die Wagner Stanislaus Ruche'schen Eheleute mit ihren 2 Kindern von Schönau, auf Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Kaver Eberle und dessen Ehefrau Philippine geborne Diebold nebst ihrem $\frac{5}{4}$ jährigen Kinde von Hügelshheim, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Metzgermeister Philipp Hemmerle und dessen Ehefrau Theresia geb. Bauer von Rastatt, auf Freitag den 26. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[2] Der ledige Alexander Bauer von Steinmauern, auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

1. von Blankenloch:

Georg Kammerer's Wittwe mit einem minderjährigen Sohne;

2. von Friedrichsthal:

Karl Friedrich Schönthal mit seiner Frau und einem Kinde,
Heinrich Schönthal mit seiner Frau und sechs Kindern;

3. von Graben:

Wilhelm Kammerer mit seiner Frau und drei Kindern,
Friedrich Lind mit seiner Frau und 5 Kindern,
Konrad Süß jung mit seiner Frau und einem Kinde,
Philipp Zimmermann mit seiner Frau und fünf Kindern,
Christoph Pfeil mit seiner Frau und drei Kindern,
Martin Benz mit seiner Frau und 3 Kindern,
Magdalena Pfeil,
Friedrich Werner mit seiner Frau;

4. von Linkenheim:

Jakob Müller mit Frau und 4 Kindern;

5. von Spöck:

Wilhelm Fr. Süß mit 2 Kindern,
Michael Heinz mit 2 Kindern,
Jakob Hofmann, ledig,
Johann Raupp mit 5 Kindern,
Wilhelm Köpfer mit 4 Kindern;

6. von Stafforth:

Johann Adam Süß, ledig,
Christian Friedrich Beides mit Frau und einem Kinde,
Georg Wilhelm Schilling mit Frau,
Martin Ernst jung mit Frau und 2 Kindern,
Christian Hager jung mit Frau,
Valentin Heidt mit Frau und 5 Kindern;
auf Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Nagelschmied Jakob Keller und seine Frau von Itzingen, auf Donnerstag den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Der Landwirth Johann Echtenacher von Adelshofen mit seiner Familie, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Der Bürger Sebastian Reuter von Gemmingen mit seiner Familie, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Der Bauer Michael Moser von Berwangen mit seiner Familie, auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Johann Georg Pabst von Heidelberg und Johann Barthel Gramlich von Destrungen, auf Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Der Musikus Aloys Rinsler von Donaueschingen, welcher unter die Beistandschaft seiner Ehefrau Maria Anna Dorn gestellt ist — unterm 4. Febr. 1847 No. 2379.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

[3] Wilhelm Späth von Siberach — unterm 21. Jänner 1847 No. 1106 — Pfleger: Joseph Armbruster von da.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

[3] Georg Michael Obel von Rothenberg — unterm 13. Jänner 1847 No. 1684 — Beistand: Anton Körner von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Der ledige und großjährige Mathäus Schmidt von Auerbach — unterm 13. Januar 1847 No. 1117 — Vormund: der Bürger Karl Gutmann von dort.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Die ledige volljährige Euphrosina Merkel von Altschweier — unterm 31. Juli 1846 No. 21183, beziehungsweise 24. Jänner 1847 No. 3251 — Vormund: Rebmann Faver Schmitt von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Maria Anna Dreier von Rastatt — unterm 26. Jänner 1847 No. 3282 — Pfleger: Andreas Zink von da.

[3] Franz Mübleisen von Ruppenheim — unterm 18. Jänner 1847 No. 2977 — Vormund: Franz Joseph Kolb von da.

Schopfheim. (Verweisung.) Nr. 1178. Dem großjährigen Julius Wilhelm Gebhardt von hier wurde durch die diesseitige Verfügung

vom 19. December v. J. Nr. 18184 unter Bezug auf L. R. S. 499 ein Verstand beigegeben. Als solcher wurde dessen Vater, der Amtswundarzt Emanuel Gebhardt dahier, aufgestellt und heute bestätigt.

Schopfheim, den 23. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

G a ß.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

[1] Bartholomä Fleig von Weiler, welcher sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 10. Sept. 1844 nicht gestellt hat — unterm 4. Februar 1847 Nro. 2139.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Konrad Lang von Durlach, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. December 1845 No. 26346 bisher nicht gemeldet hat — unterm 21. Januar 1847 Nro. 2322.

Kauf-Anträge.

[3] Rinklingen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bretten werden den Georg Stephan'schen Eheleuten dahier Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, einerf. Adam Köhler's Wittib, anderf. das Wiesenthal.

2) 38 Ruthen Acker im Pfenninger, einerf. Friedrich Sieber, anderf. Heinrich Zirkwolf.

3) 1 Viertel 15 Ruthen im Brückensfeld, einerf. August Bickel, anderf. Adam Kunkel's Wittib.

4) 30 Ruthen allda, einerf. Joseph Müller, anderf. Friedrich Fäffer.

5) 1 Viertel 8 Ruthen zwischen dem Wald, einerf. Jof. Müller, anderf. Lorenz Brandner.

6) 35 Ruthen im Hagig, einerf. Joseph Müller, anderf. derselbe.

7) 10 Ruthen in der Au, einerf. der Weg, anderf. Joseph Müller.

8) 37 Ruthen in den Lutschäckern, einerf. Konrad Böttle, anderf. Jakob Wirz.

9) 1 Viertel auf der Reith, einerf. Johann Lang, anderf. Gewann.

10) 2 Ruthen Allmendgarten, einerf. Martin Fäffer, anderf. Christoph Moriock.

11) 30 Ruthen im Ragengraben, einerf. Johann Schäfer, anderf. Joseph Müller.

Wenn der Schätzungspreis erreicht wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Rinklingen, den 20. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

K a s t.

Bodersweier, Amts Rheinbischhofshelm. (Sicherversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, in ihrem Kolmentrottwalde

32 Bau- und Holländer-Eichen öffentlich auf dem Plage versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bodersweier, den 3. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

Scheer, Gemeinderath.

[3] Singheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 3. Nov. 1846 Nro. 21240 werden den Liebhard Kreidenweis'schen Eheleuten von Kartung

Dienstags den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Schoys, nebst Haus- und Hofraitheplatz, im Nebenort Kartung, einerf. der Weg, anderf. der Graben.

2) 30 Ruthen Acker im Kartunger Untersfeld, einerf. Bertrand Drapp, anderf. Valthasar Lönhart.

3) $\frac{1}{4}$ Acker auf der Birbung, einerf. Christ. Drapp, anderf. Martin Huck's Erben.

4) $\frac{1}{4}$ Acker im Mühlhöferfeld, einerf. Christian Drapp, anderf. Kornel Lorenz.

5) $\frac{1}{4}$ Wiesen in der Höhmatt, einerf. Andreas Walter, anderf. Engelbert Hillert.

6) 7 Ruthen Neben im Lautenacker, einerf. und anderf. Heinrich Suwang.

7) 7 Ruthen Neben allda, einerf. und anderf. Georg Zeitvogel.

8) 7 Ruthen Neben allda, einerf. Ignaz Göringer, anderf. Kornel Lorenz.

9) 20 Ruthen Acker im Bernhardsbrunn, einerf. Christian Drapp, anderf. Libor Lauer.

- 10) 20 Ruthen Reben im mittleren Kirlach, einerf. Ferdinand Lorenz, anderf. Theodor Hud.
 11) $\frac{3}{4}$ Acker im Kartunger Unterfeld, einerf. Blasius Krumm, anderf. der Weg.
 12) $8\frac{1}{3}$ Ruthen Reben im Fleckenbiel, einerf. Alexander Boos, anderf. Engelbert Hud.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sinzheim, den 2. Jänner 1847.

Das Bürgermeisterramt.
 Rheinboldt. vdt. Walter,
 Rathschchr.

Durbach, D. A. Offenburg. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 18. Juni 1846 Nro. 18252, sodann vom 11. Juli 1846 Nro. 20789 und 20794, ferner vom 25. Juni 1846 Nro. 18709, ferner vom 23. Sept. 1846 Nro. 27202, ferner vom 23. October 1846 Nro. 31809 werden dem Peter Hlz, Gastwirth zum Staufenberg dahier, nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Realgerechtigkeit zum Staufenberg, mitten im Orte Durbach, welches enthält: eine geräumige Stube mit Schenkzimmer u. 3 Nebenzimmern, eine schöne heitere große Küche, worin der Backofen angebracht ist; im obern Stock einen schönen Speisesaal, sodann 5 tapezierte Zimmer und einen geräumigen Speicher mit zwei Dachkammern, ferner einen Balkenkeller, worin man 1000 Dehmler Wein lagern kann.
- 2) Eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und Holzremise, und hinten im Hofe ein Felsenkeller.
- 3) Ein besonders stehender Tanzsaal, worunter das Waschhaus angebracht ist.
- 4) Ein neu erbautes zweistöckiges Badhaus mit 6 Bad- und 6 Wohnzimmer.
- 5) Drei Schweinfälle.

Schätzungspreis.

Diese sämtliche Gebäude stehen einerseits neben Faver Siebert und anderf. neben Joseph Feger, vornen die Dorfstraße. Dabei sind circa $\frac{1}{2}$ Morgen Garten und Hofraithe. Sie sind zusammen angeschlagen zu . . . 8000 fl.

6) Die zur Wirthschaft gehörige, ganz solid mit Quadern gebaute Stahlquelle, aller Orte: neben Jos. Gailer. 1800 fl.

7) $1\frac{1}{2}$ Tauen Matten auf der Langmatt, einerf. Jos. Kiefers Wittwe und Joseph Danner's Erben, anderf. Altadlerwirth Werner von Appenweiler. 1800 fl.

8) $\frac{1}{2}$ Tauen Matten allda, einerf. Ignaz Kiefer, anderf. Altadlerwirth Werner von Appenweiler 600 fl.

9) $\frac{1}{4}$ Tauen Matten allda, einerf. Joseph Kiefers Wittwe, anderf. Ant. Werner . . . 300 fl.

10) $\frac{3}{4}$ Acker und $\frac{1}{4}$ Matten auf dem Herren-Ackerle, einerf. das Allmendgut, anderf. Christian Klier . . . 1400 fl.

11) 8 Hausen Reben im Mühlberg, einerseits Jiriak Mämmle, anderf. der Fußweg . . . 600 fl.

12) 8 Hausen Reben im Steinberg, einerf. Jos. Kiefer's Wittwe, anderf. Jos. Feger . . . 600 fl.

13) 2 Hausen Reben allda, einerf. Faver Siebert, anderf. Jos. Kiefers Wittwe . . . 150 fl.

14) $\frac{1}{2}$ Zeuch Acker allda, neben den nämlichen Anstößern . . . 400 fl.

15) $\frac{1}{2}$ Zeuch Acker allda, einerf. Freiherr v. Neveu, anderf. Jos. Kiefer. 300 fl.

16) $\frac{1}{2}$ Zeuch Acker an der Laubengasse, einerf. der Weg, anderseits Joseph Kiefer . . . 500 fl.

17) $\frac{1}{4}$ Zeuch Acker auf der Schiebhub, einerf. selbst, anderf. Andreas Gallehr . . . 200 fl.

18) 50 Ruthen Garten auf der Hornhub . . . 200 fl.

19) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst einem Wasch- und Brennhaus und einem geräumigen Hof, einerf. Karl Vollmer, anderf. Faver Bachroth. Diese Gebäulichkeiten eignen sich zu jedem Geschäfte, und liegen mitten im Orte an der Dorfstraße . . . 2400 fl.

20) Ein $\frac{1}{4}$ großer Gemüse- u. Baum-

garten, mit einer Mauer und einem Lattenhag umgeben, einerf. der Bach, anderf. Lehrer Bafler . . . 800 fl.

21) 18 Hausen Reben im Steinberg, an einem Stück gelegen, einerf. der Weg, anderf. mehrere Anstößer . . . 1500 fl.

21550 fl.

Hiezu werden die Steigliebhaber andurch höflich eingeladen.

Durbach, den 2. Februar 1847.

Bürgermeisteramts-Berweser
Kiefer. vdt. Danner.

Schaybach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen Tagelöhner Philipp Waidele dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Oct. v. J. Nro. 16351 und vom 18. Oct. v. J. Nro. 16889 nachbenannte Liegenschaft im Zwangswege

Samstags den 27. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beiläufig 3 Morgen Wald und Mattfeld, zusammenhängend, an dem sog. Schimmel in Wildschöpsbach dahier, stößt vornen an Joh. Dieterle Maier, hinten an Thadoäus Oberföll, unten an den Schembach und oben an den Endweg.

Schaybach, den 27. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.
Dimmler.

Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 21. v. M. im Erbtheilungswege stattgehabten Liegenschaftsversteigerung der minderjährigen Erben des verstorbenen Florenz Falk von hier der Anschlag nicht geboten wurde, so ist auf Mittwoch den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier eine dritte Versteigerung festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß sogleich der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Brennhitte, sammt einer in diesem letztern Gebäude stehenden Weintrotte, ferner 3 besonders stehende Schweinställe, ungefähr 2 Viertel Haus- und Hofrathplatz, worauf obige 2 Gebäude stehen, nebst 2 Ge-

müsegärten, in Niederhofen (Ort Kauf) gelegen, einerf. Lorenz Bennerle, anderf. Weg, mit dem dazu gehörigen, in Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos Nro. 173. Anschlag 1775 fl. Kauf, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kesselfosch.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 3. d. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des verstorbenen Webers Georg Müller von hier kein Gebot geschehen ist, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier angeordnet, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag ad 1500 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften bestehen in einem zweistöckigen Wohnhause mit Keller und Stallung nebst Weberwerkstätte unter einem Dach, vornen im Dorfe Petersthal gelegen, sammt dem auf dem Hause ruhenden Waldbrecht eines Tagelöhners mit 3 Klastern Holz und der Hälfte des Harzgelbes, ferner einem beim Hause befindlichen Garten.

Die Bedingnisse können jeden Tag beim unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Petersthal, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Diether. v. Jt. Müller,
Rathschrib.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Ableben der Joseph Recks Wittve von hier werden der Erbtheilung wegen folgende Güter am 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert werden:

1) 2 Viertel Acker in den Falkenreben, einerf. Lorenz Wahnsiedel, anderf. Felix Mezinger.

2) 2 Viertel Acker am Oberfeld, einerseits Benedikt Trapp, anderf. Ignaz Friedmann.

3) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Rectoratsgut, anderf. Ignaz Hucks Wittve.

4) 20 Ruthen allda, einerseits Ochsenwirth Klur:pp, anderf. Friedrich Schababerle.

5) Ein Viertel Acker in der Johann-Bühnd, einerf. Felix Jäger, anderf. Franz Eckerle.

6) Ein Viertel Acker allda, einerf. Ignaz Eckerle, anderf. Friedrich Falk.

7) Ein Viertel Acker allda, einerf. Faver Falk, anderf. Faver Zimmer.

8) Ein Viertel 20 Ruthen Acker beim Pin-
del, einerf. die Landstraße, anderf. Sebastian
Kopf.

9) Ein Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf.
Landolin Jörn, anderf. Simon Burger.

10) Ein Viertel Acker allda, einerf. Bern-
hard Engelmier, anderf. der Weg.

11) Ein Viertel Acker im Hinterfeld, einerf.
und anderf. Felix Jäger.

12) Zwei Viertel Wiesen auf den Niedmat-
ten, einerf. Sebastian Kopf, anderf. Lloys
Burgert.

13) Drei Viertel Wiesen beim Walzfeld, einerf.
Sebastian Kopf, anderf. Felix Jäger.

14) Ein Viertel Wiesen im Fröschgraben,
einerf. der Weg, anderf. Felix Mezinger.

Ottersweier, den 4. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

[1] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Holz-
Versteigerung.) Donnerstags den 18. d. M.,
Vormittags 8 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde
aus dem sogenannten Winterwald

1) 24 Stück zu Boden liegende Eichenstämme,
welche sich besonders zu Eisenbahnschwellen
und Küferholz eignen;

2) 30 Klaftee eichenes Scheiterholz und

3) 600 Stück eichene Wellen

an den Meibietenden öffentlich versteigern,
wozu man die Liebhaber mit dem Beisage
höflich einladet, daß die Zusammenkunft am
besagten Tage beim hiesigen Schulhause ist.

Reichenbach, den 8. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Beiser.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Zwangsv-
ersteigerung.) In Folge richterlicher Versü-
zung vom 17. Nov. 1846 No. 25633 werden
dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister
Georg Mich. Warner nachstehende Liegenschaf-
ten im Zwangswege öffentlich versteigert, und
war auf Freitag den 26. d. M., Mittags
12 Uhr.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte von einer zweistöckigen Behau-
fung mitten im Dorfe, einerf. Jakob Böhlin-
ger, anderf. Peter Reinbold.

Acker.

Feld Speisacker.

2.

1 Viertel 10 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Schotter, einerf.
Friedrich Brüstle, anderf. Bernhard Reinbold.

3.

2 Viertel 17 Ruthen auf der Staig, einerf.
Dshenwirth Reinbold, anderf. Andr. Keeser.

4.

Der vierte Theil von 5 Viertel 6 Ruthen
oder 1 Viertel 10 $\frac{7}{8}$ Ruthen im Hohberg,
einerf. Joh. Schneider, anderf. Jak. Schneider.

5.

Zwei Viertel im Kantengießer, einerseits
Jakob Böhlinger, anderf. Christoph Böld.

6.

1 Viertel 9 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Kantengießer,
einerf. Friedrich Engert, anderf. selbst.

7.

2 Viertel 8 Ruthen auf dem Hastenacker,
einerseits Johann Hartmann, anderf. Kaspar
Meerwarth.

Feld Hirschenhal.

8.

1 $\frac{1}{2}$ Viertel ob der Hohl, neben Michael
und Hartmann Schmidt.

9.

Der vierte Theil an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel
2 Ruthen oder 1 Viertel 5 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der
Helden, einerf. Friedrich Richter, anderf. Fried-
rich Hörer.

10.

1 Viertel 1 Ruthe ob dem Teufelsgrund,
einerf. Georg Dug, anderf. Jakob Meerwarth.
Feld Hamberg.

11.

Die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ Viertel oder 1 $\frac{1}{2}$ Vier-
tel 9 $\frac{1}{8}$ Ruthen auf der Steig, einerf. Mich.
Schmidt, anderf. Jakob Schneider.

12.

1 Viertel in der rothen Steig, einerseits
Jakob Böhlinger, anderf. Georg Schmidt.

13.

34 Ruthen im Brenner, einerf. Christian,
anderf. Georg Schmidt.

14.

34 Ruthen im Brenner, einerf. Michael
R., anderf. das Gewann.

Weinberg.

15.

1 Viertel 7 Ruthen auf der rothen Steig,
einerf. Jakob Meisch, anderf. Marx Eörzinger.

16.

33 Ruthen im Grund, einerf. das Gewann,
anderf. Christoph Eisenhardt.

Bahnbrücken, den 5. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kölb.

vd. Koch.

[1] Baden. (Piegenschafts-Versteigerung.)
In Gemäßheit richterlicher Verfügung Groß.
Bezirksamts Baden vom 28. November 1846
Nro. 22250 werden von den Schreinermeister
Joseph Springmann's Eheleuten dahier nach-
beschriebene Piegenschaften

Mittwochs den 24. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier im Vollstreckungswege öffentlicher Ver-
steigerung zum Kaufe ausgesetzt:

I.

Ein Wohnhaus in der Scheuerner Straße
dahier, in zwei Abtheilungen.

Erste Abtheilung.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus allda, 32' lang, 45' veralichen tief; im
ersten Stock (zur ebnen Erde) 2 Zimmer, eine
Schreinerwerkstätte und Küche, worunter Bal-
kenkeller sich befinden; im zweiten Stock vier
Zimmer, eine Küche; im dritten Stock vier
Zimmer und eine Küche; im Dachstock vier
Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Hausabtheilung
steht, ist 1440 □' groß, und grenzt einerseits
an Leonhard Dietrich, anders, an die folgende
Abtheilung, vornen an die Scheuerner Straße,
hinten an den Dösbach.

Zweite Abtheilung.

Ein dreistöckiges Wohnhaus allda, von Stein
erbaut, 32' lang, 34' 5" veralichen tief; im
ersten Stock 3 Zimmer und Küche, worunter
ein Balkenkeller sich befindet; im zweiten Stock
drei Zimmer und eine Küche; im dritten Stock
drei Zimmer und eine Küche; im Dachstock
3 Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Abtheilung steht,
mit einem dabei liegenden Gärtchen enthält
1628 □' und grenzt einerf. an die Abtheilung
I, anders, mit dem Gärtchen an den Dösbach
sich ausspizend, vornen an die Scheuerner
Straße, hinten an den Dösbach.

II.

Circa 10 Ruthen Gemüsegarten an der In-
selstraße dahier, einerf. der Rothenbach, an-
derserits Karl Sauter, vornen der Mühlbach,
hinten Heinrich Reibold.

III.

a. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Gerns-
bacher Straße dahier, von Stein erbaut,
41' 5" lang, 32' tief; mit dem Platze, wor-
auf das Haus steht, und mit Hofraum

zusammen 2814 □' groß, angrenzend: einerf.
an Jos. Jung, anders, an Weg und Karl
Dürr, vornen selbst, hinten Karl Dürr.

b. Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen,
720 □' groß, einerseits und unten Jos. Jung,
anders, Weg, oben selbst.

c. Ein allda über dem Wege liegendes Gärt-
chen, 2870 □' groß, angrenzend: einerf.
an Spitalgut, anders, und vornen an
Weg, hinten an Heinrich Stemel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, er-
folgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser
Versteigerung.

Baden, den 28. Jänner 1847.

Bürgermeisteramt.

Jörgen. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Konstanz. (Eledigte Gehülfsstelle.) Bei
unterzeichneter Verrechnung ist die mit 500 fl.
Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen
3 Monaten oder auch schon früher mit einem
schon geübten Cameral-Praktikanten oder Assi-
stenten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage
ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse ge-
fällig an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz, den 3. Februar 1847.

Groß. Domainen-Verwaltung u. Forstkasse.
Beütter.

Heidelsheim bei Bruchsal. (Die Abhaltung
der Krämer- und Viehmärkte betreffend.) Die
hiesigen Krämer- und Viehmärkte werden, wie
folgt, abgehalten:

I. Matthias-Markt.

Auf Donnerstag vor Matthias-Tag — Vieh-
markt.

II. Mai-Markt.

Auf den ersten Donnerstag im Mai — Krämer-
und Viehmarkt.

III. Michaelis-Markt.

Krämer- und Viehmarkt — auf Michaelis-
Tag, wenn derselbe auf einen Montag fällt;
andernfalls auf Montag vor Michaelis.

IV. Allerheiligen-Markt.

Auf Donnerstag vor Allerheiligen — Vieh-
markt.

Heidelsheim, den 3. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Goll.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Aufforderung zur Erhebung rückständiger Renten.

Die Besitzer nachbenannter Rentenscheine werden zur Erhebung der beigefügten Rentenbeträge unter dem Bedrohen andurch aufgefordert, daß mit Ablauf des fünften Jahres die nicht erhobenen Renten nach § 105 der Statuten für verjährt anzusehen sind.

Jahres- Gesell- schaft.	Des Renten- scheins		Betrag der Renre.		Ver- falls- Zabr.	N a m e n d e s		Wohnort.
	Nro.	Klasse	fl.	fr.		Mitglieds.	Einlegers.	
1835	718	III.	7	39	1844	Martin, Math., Hof- gerichtsadvokat.		Freiburg.
	7924	—	7	39	—	Reiß, Elis. Wilh.	Karoline Rein,	Karlsruhe.
	3083	II.	7	27	—	Beurmann, Maria Elis.	Prof. Haug in Hei- delberg,	Zweibrücken.
	4417	IV.	8	51	—		geh. Rath Fränzingen,	Karlsruhe, jetzt Lahr.
1836	50	II.	7	25	—	Fränzingen, Auguste,	Hofz.-Adv. Sommer- schu Wib.	Karlsruhe.
	2416	I.	7	8	—	Sommerschü, Sophie,	G. Fr. Lagay,	Lahr.
	3865	III.	7	36	—	Lagay, Lisette, geborne		
1837	1234	I.	2	46	1843	Hugo,	Friedrich Essenwein,	Baden.
	1235	I.	7	1	1844	Essenwein, Marie!		
			—	56	1843	Sophie Elisabeth,		
			7	1	1844			
1838	653	III.	7	28	1844	Mayer, Johann,	—	Neutrauchburg K. W. Ober- amts Wangen. Karlsruhe.
	1227	III.	7	28	—	Heinz, Marie,		
	1816	III.	7	28	—	Heilbronner, Leopold,	Gustav Schmieder in Karlsruhe,	Paris.
	1817	III.	7	28	—	Heilbronner, Henriette,		
	1821	III.	7	28	—	Ochs, Heinrich,		
1839	316	IV.	7	3e	—	Fink, Maria Elisabetha		Mahlberg.
	317		7	39				
	1565	III.	3	4	1843	Schneider, Eleonore		Worms.
			7	14	1844	Barbara,		
	1716	III.	7	23	1844	Schmitt, Joh. Jakob, Kaufmann,		Milttenberg.
	2694	Va.	10	48	—	Stolle, Ignaz Joseph, Kaufmann,		Offenbach.
	686	III.	7	23	1843	Greif, Jakob Joseph,		Heidelberg.
	977	I.	—	19	1841	Kalbsfuß, Louise Frieder.	Pfarrer Kalbsfuß,	Krumbach.
			—	21	1842			
			7	—	1843			
			7	—	1844			
1840	2062	III.	—	21	1842	Bassing, Magdalena,		Frankenthal.
			—	21	1843			
			7	13	1844			
1842	299	III.	7	12	1844	Mesmer, Luzian,		Watterdingen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1847.

Verwaltungs-rath.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.